

Neue Wege zur nichtinvasiven Hautstraffung: Schmerzarm, vorhersagbar, schonend



Autor: Steffen Giesse

Der **Alterungsprozess des Gesichtes** und der Haut mit Verlust von Feuchtigkeit und Elastizität, aber auch der Volumen- und Konturverlust des Gesichtes, neben mimischen Fältchen durch die alltägliche Muskeltätigkeit, ist zwischenzeitlich hinlänglich bekannt. Dieser Prozess betrifft bekanntlich alle fasziellen Ebenen. Von der Epidermis bis hin zum knöchernen Schädel sind alle anatomischen Strukturen betroffen.⁷ Hautdicke, Hautelastizität, Feuchtigkeitsgehalt der Haut, subdermale Fatpads^{8,9} usw. zeigen Veränderungen, die wir teilweise seit Jahrtausenden versuchen, mit mehr oder minder invasiven Methoden zu beeinflussen.

In unserer täglichen Praxisarbeit werden wir inzwischen mit immer jüngeren, aber auch mit gerechtfertigt immer anspruchsvolleren Patientinnen und Patienten konfrontiert. Folgerichtig haben sich in den vergangenen Jahren eine Menge minimalinvasiver Verfahren am Markt etabliert, von denen die

Augmentationsbehandlung mit hyaluronsäurebasierten Fillern nach Untersuchungen der American Society for Aesthetic Plastic Surgery (ASAPS) die größte Rolle spielt. In 2011 wurden dieser Untersuchung zufolge 1.206.186 Behandlungen mit HA-Fillern in den USA durchgeführt.¹ Die Nachfrage nach geringinvasiven Faltenkorrekturen steigt jedoch sogar weiterhin noch stetig an.²

Neben den sogenannten „Spritzenbehandlungen“ mit Botulinumtoxin und Fillern wurden jedoch auch andere Verfahren entwickelt, die ein noch weniger invasiveres Vorgehen darstellen. Hier stellt die Behandlung mit der Radiofrequenz-Therapie eine echte Alternative dar.

Behandlungsprinzip

Die Wirksamkeit der Radiofrequenz-Therapie beruht auf der Nutzbarmachung von Radiowellen ei-

ner ganz bestimmten Frequenz von 5 MHz. Radiofrequenz wurde bereits zuvor in verschiedenen anderen Frequenzen insbesondere in der Chirurgie für sehr viele andere, auch operative, Zwecke genutzt, war bisher jedoch in der Therapie der Dermis eher nicht geeignet. Bisher sorgten Behandlungen in anderen Frequenzen zu stärkerer Schmerzhaftigkeit und Rötungen der behandelten Areale, sodass an eine rasche Rückkehr an den Arbeitsplatz oder Ähnliches nicht gedacht werden konnte. Bei der Behandlung mit dem RadioLift-Therapie-Gerät COVE von PremiuMedSwiss werden, dank der Anwendung einer Frequenz im 5-MHz-Bereich, unerwünschte Nebenwirkungen wie Schwellung und Rötung und Schmerzen vermieden und trotzdem herausragende Ergebnisse erzielt. Geeignet für die Behandlung mit dem RadioLift-Gerät sind vor allem der Hals, das Dekolleté und der Bereich der Unterlider und der Wangen. Die Behandlung anderer Bereiche wie Bauch oder Oberschenkel ist jedoch auch möglich.

Funktionsweise

Während der Behandlung wird der Haut mittels Radiowellen im 5-MHz-Bereich gezielt Hitze zugeführt und somit die Kollagenfasern stimuliert. Dies hat eine Kontraktion der Kollagenfasern zur Folge und fühlt sich für den Patienten angenehm warm an. Am behandelten Areal sollte eine oberflächlich gemessene Temperatur von 40–42 Grad Celsius erreicht werden, um im Bereich der Dermis kurzzeitig eine Temperatur von ca. 50 Grad Celsius zu erreichen. Diese ist für den Behandlungserfolg notwendig. Da die aktive Rückmeldung der Patientin bzw. des Patienten sehr hilfreich ist, sollte auf eine anästhetische Vorbehandlung verzichtet werden, sie ist absolut nicht notwendig. Bei der Behandlung wird ein Kühlgel auf die Haut aufgetragen, um auch den sicheren Kontakt des Handstückes mit der Haut zu gewährleisten. Die behandelten Areale werden mehrfach abgefahren und wie oben beschrieben erwärmt. Nach der Behandlung tritt eine leichte Rötung der behandelten Areale auf, welche jedoch meist binnen einer halben Stunde abklingt. Das entstehende Ödem ist nach 1–2 Tagen abgeklungen. Die Behandlung sollte 3- bis 4-mal im Abstand von 3 bis 4 Wochen durchgeführt werden.

Ergebnisse

Bereits unmittelbar nach der Behandlung sieht man einen ersten hautstraffenden Effekt. Durch Anregung der Fibroblastenaktivität kommt es dann nach etwa sieben Tagen zu einer Neubildung kollagener Fasern, welche dann im weiteren Verlauf zu einer sichtbaren Straffung der Haut führt. Stabile Ergebnisse zeigen sich nach 4–8 Wochen und verbessern sich im Laufe der folgenden sechs Monate stetig. Die



Behandlungsergebnisse halten in der Regel länger als ein Jahr an, dann sollte eine Auffrischungsbehandlung durchgeführt werden.

Kontakt

face



Steffen Giesse

Privatinstitut für Ästhetische Behandlung und Chirurgie
 Estetic Lounge
 Wredestr. 33
 67059 Ludwigshafen
 info@estetic-lounge.de

Infos zum Autor



Literaturliste

